

Lokale Vernetzungsstellen für Prävention

Steckbrief aus Mümmelmansberg, Horn und Billstedt, Hamburg-Mitte

MüHoBi – immer in Bewegung

- In der Region Mümmelmansberg-Horn-Billstedt im Hamburger Osten leben ca. 100.000 Menschen mit einer großen kulturellen Vielfalt. Die Region ist ein sozialer Brennpunkt und seit 2006 das bundesweit größte Stadtteilentwicklungsgebiet
- Die Gesundheitsversorgung ist bereits seit vielen Jahren ein drängendes Problem in der Region
- Seit 2017: Koordinierungsstelle „MüHoBi – immer in Bewegung“

Ziele

- **Leitziel:** Nachhaltige Stärkung und Vernetzung von gesundheitsförderlichen Strukturen und Aktivitäten in den Stadtteilen Mümmelmansberg, Horn, Billstedt
- Verankerung von Prävention und Gesundheitsförderung als Querschnittsthema in den bereits vorhandenen Strukturen, die den Bewohner*innen bekannt und vertraut sind (z.B. Kitas, Schulen, Stadteleinrichtungen)
- Entwicklung bedarfsgerechter und qualitätsgesicherter Angebote, die an den vorhandenen Bedarfen der Bewohner*innen und Stadteleinrichtungen ansetzen
- Mit den Aktivitäten sollen gesundheitliche Risiken vermindert, Ressourcen gestärkt und damit Lebensqualität und Leistungsfähigkeit der Bewohner*innen unabhängig von Geschlecht und sozialer Stellung langfristig erhalten bzw. verbessert werden
- Orientierung an dem Gesundheitsförderungsziel „Psychosoziale Gesundheit und ihre Rahmenbedingungen in allen Lebensphasen stärken“ bei der Umsetzung der Landesrahmenvereinbarung (LRV) Hamburg.

Koordination/Kooperation

- **Prozessverantwortung:** Koordinatorin bei Arbeit und Leben Hamburg / Billnetz (Bildungsnetzwerk im Hamburger Osten) mit dem Beirat und der Steuerungsgruppe
- **Ressourcen:** Koordination und Mikroprojekte finanziert durch die AOK Rheinland/Hamburg und IKK classic
- **Integriertes Handlungskonzept:** In das Landesprogramm „Pakt für Prävention – Gemeinsam für ein gesundes Hamburg!“ eingebettet sowie in das Integrierte Entwicklungskonzept der Stadtteilentwicklung Billstedt-Horn (Bezirksamt Hamburg-Mitte / RISE)
- **Beteiligte Ressorts der Verwaltung** (Bezirksamt Hamburg-Mitte):
 - Kommunales Gesundheitsförderungsmanagement (KGFM)
 - Fachamt Sozialraummanagement
- **Beteiligte Partner:**
 - AOK Rheinland/Hamburg
 - IKK classic
 - Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV)
 - Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Hamburg in der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAG)
 - INVEST / Gesundheit für Billstedt/Horn UG

- **Netzwerke/Gremien:**

- Beirat mit Mitarbeiter*innen aus ausgewählten Stadtteileinrichtungen
 - Enge Zusammenarbeit mit den Stadtteilkonferenzen Billstedt und Horn
 - Steuerungsgruppe (beteiligte Partner)
-

Meilensteine und Maßnahmen

- 2016: Erste Ideensammlung gemeinsam mit Stadtteileinrichtungen, Konzeptentwicklung
 - 2016: Auftragserteilung an die Koordinierungsstelle
 - 2017: Gründung des Projektbeirats (4 Sitzungen pro Jahr) und der Steuerungsgruppe (4 Treffen pro Jahr)
 - 2017: Vorstellung des Projektes bei Sitzungen der Stadtteilkonferenzen Billstedt und Horn, Beirat zur Stadtteilentwicklung Billstedt-Horn, Regionalausschuss Billstedt der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte
 - 2017: Umfrage unter Bewohner*innen zu Bedarfen für Bewegungsangebote
 - 2017: Beginn der Umsetzung von Mikroprojekten
 - 2018: Veranstaltungsreihe zur Resilienzstärkung von Mitarbeiter*innen der Stadtteileinrichtungen; Spiel- und Bewegungsangebot „ParkSport“ im Öjendorfer Park gemeinsam mit ParkSportInsel e.V. sowie zahlreiche Mikroprojekte
-

Dokumentation

- Dokumentation aller Aktivitäten, Mikroprojekte und Veranstaltungen
 - Website: www.billnetz.de/MueHoBi
 - Plattform inforo.online als Austauschmedium für eine übergreifende Dokumentation von guten Praxisansätzen (interner Bereich)
-

Evaluation und Wirkungsorientierung

- Evaluation der abgeschlossenen Mikroprojekte durch Auswertungsbogen und Projektberichte, insbesondere im Hinblick auf die nachhaltige Wirkung der Aktivitäten. Ergebnis: Teilnehmer*innen werden zu Multiplikator*innen in ihrem sozialen Umfeld und geben das Erlernete weiter
 - Gegenseitige kollegiale Beratung und Unterstützung der Koordinator*innen der Lokalen Vernetzungsstellen für Gesundheitsförderung in Hamburg
 - Weiterbildungen zu Qualitätsthemen (KGC)
-

Finanzierung

- Finanzierung der Koordination: AOK Rheinland/Hamburg (10.000 €/Jahr)
 - Finanzierung von Mikroprojekten im Stadtteil: AOK Rheinland/Hamburg (20.000 €/Jahr) und IKK classic (10.000 €/Jahr)
-

Gelingensfaktoren und Stolpersteine

- + Meinungs-austausch im Beirat und Steuerungsgruppe, Ergebnis: Personelle Kontinuität und finanzielle Ressourcen für die Koordination sind wichtig für die Verankerung des Themas im Sozialraum; Aktivitäten/Mikroprojekte müssen an den vorhandenen Wünschen und Bedarfen im Stadtteil ansetzen.
- + Umsetzung konkreter Maßnahmen vor Ort, ausgehend von den Wünschen und Bedarfen der Bewohner*innen

- + Gute Vernetzung im Stadtteil, guter Kenntnisstand über das Projekt bei den Stadtteileinrichtungen mit dem Ziel, selber Anträge zu stellen und/oder die Information weiter zu geben
- + Ausreichend finanzielle Ressourcen für die Koordination und für Mikroprojekte/Aktivitäten
- ! Begrenzte zeitliche Kapazitäten der Mitarbeiter*innen in Stadtteileinrichtungen für die Mitwirkung bzw. Gestaltung des Prozesses

Kontaktdaten

Bettina Rosenbusch
Arbeit und Leben Hamburg / Billenetz
E-Mail: bettina.rosenbusch@billenetz.de
Tel.: 040 21902194



Förderer:



Kooperationspartner:

Die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Hamburg (KGC) ist in die Geschäftsstelle der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAG) integriert. Die KGC wird gefördert durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a Abs. 3 SGB V im Rahmen ihrer Aufgaben zur Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten und durch die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV).